

## Wie wild sind Hausschweine?

**Das Projekt «SchweinErleben» ist ein Forschungs- und Bildungsangebot der Albert Koechlin Stiftung in Zusammenarbeit mit dem Forschungsinstitut für biologischen Landbau FiBL und dem Natur-Museum Luzern. Im Rahmen dieses Projekts sind interessierte Personen eingeladen, Schweine mittels Videoaufzeichnungen im Freigehege auf dem Panoramahof in Meggen (Kanton Luzern) zu beobachten. Dieser Citizen-Science-Ansatz unterstützt das FiBL bei der Beantwortung wissenschaftlicher Fragen.**

(Frick, 19.03.2024) Im Rahmen von «SchweinErleben» sind auf dem Panoramahof in Meggen seit Frühling 2023 drei Muttersauen – und je nach Jahreszeit auch ihre Ferkel – in einem temporären Freigehege zu beobachten. Die Albert Koechlin Stiftung (AKS) lenkt mit diesem Projekt den Blick auf ein Tier, das wir nutzen, aber kaum kennen. «Mit diesem naturnahen und lehrreichen Projekt können wir Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen das Schwein näherbringen», sagt Marianne Schnarwiler, Geschäftsführerin AKS.

### **Einzigartiger Zugang**

«Schwein Erleben» umfasst neben spezifischen Bildungsangeboten für Schulklassen einen Forschungsteil, für den die AKS mit dem FiBL zusammenarbeitet. «Das Projekt ermöglicht sowohl der Bevölkerung als auch der Forschung einen einzigartigen Zugang zum Schwein», sagt Mirjam Holinger, Co-Leiterin Gruppe Tierhaltung und Tierzucht am FiBL. «Um das Verhalten und mögliche Bedürfnisse von Tieren zu studieren, ist es oftmals sinnvoll, diese Tiere in ihrer natürlichen Umgebung zu beobachten. Hausschweine stammen vom Wildschwein ab – und somit gelten Wald und, in einem geringen Ausmass, auch Wiese als die ursprüngliche Umgebung von Schweinen.» Die Erkenntnisse können dazu genutzt werden, Haltungssysteme artgerechter und besser auf die Bedürfnisse der Schweine zugeschnitten zu gestalten.

### **Forscher\*innen gesucht**

Während der Projektzeit werden die Schweine auf dem Panoramahof mit über 20 Videokameras beobachtet. Steckt hinter der rosaroten Haut der Hausschweine noch immer ein Wildschwein mit all seinen Verhaltensweisen und Bedürfnissen? Um das herauszufinden, sind nun auch Forscher\*innen aus der Bevölkerung gefragt: Sie schauen sich online kurze Videos der neugierigen Tiere an – und beantworten dazu im Anschluss einige Forschungsfragen. Auf der entsprechenden [Webseite von Citizen Science Zürich](#) können interessierte Personen sofort teilnehmen. Mit ihrer Teilnahme helfen sie mit, Informationen über das Verhalten und die Sozialstruktur der Schweine zu sammeln und Antworten auf bisher noch offene wissenschaftliche Fragen zu finden.

Auf die fleissigsten Citizen-Science-Teilnehmer\*innen warten verschiedene Überraschungen, beispielsweise exklusive Führungen bei «SchweinErleben» vor Ort.

### **Kontakte**

- Mirjam Holinger, Co-Leitung Gruppe Tierhaltung & Tierzucht, FiBL Schweiz  
Tel +41 62 865 72 24, E-Mail [mirjam.holinger@fibl.org](mailto:mirjam.holinger@fibl.org)
- Marianne Schnarwiler, Geschäftsführerin AKS  
Tel +41 226 41 20, E-Mail [marianne.schnarwiler@aks-stiftung.ch](mailto:marianne.schnarwiler@aks-stiftung.ch)

### **Partner**

- Albert Koechlin Stiftung
- Natur-Museum Luzern

### **Links**

- Teilnahme auf Citizen Science Zürich: <https://lab.citizenscience.ch/de/project/739>
- Projektwebsite «SchweinErleben»: [schweinerleben.ch](http://schweinerleben.ch)

### **Diese Medienmitteilung im Internet**

Sie finden diese Medienmitteilung einschliesslich Bilder im Internet unter [www.fibl.org/de/infothek/medien.html](http://www.fibl.org/de/infothek/medien.html)

### **Weiteres Bildmaterial zum Herunterladen**

Bildmaterial steht unter dem folgenden Link zur Verfügung:  
<https://biomedia.picturepark.com/s/O18HiwKy>

### **Über das FiBL**

Das Forschungsinstitut für biologischen Landbau FiBL ist eine der weltweit führenden Forschungseinrichtungen im Bereich Biolandwirtschaft. Die Stärken des FiBL sind interdisziplinäre Forschung, gemeinsame Innovationen mit Landwirt\*innen und der Lebensmittelbranche sowie ein rascher Wissenstransfer. Der FiBL Gruppe gehören derzeit FiBL Schweiz (gegründet 1973), FiBL Deutschland (2001), FiBL Österreich (2004), ÖMKi (ungarisches Forschungsinstitut für biologischen Landbau, 2011), FiBL Frankreich (2017) und das gemeinsam von den fünf nationalen Instituten getragene FiBL Europe (2017) an. An den verschiedenen Standorten sind rund 400 Mitarbeitende tätig.

[www.fibl.org](http://www.fibl.org)

### **Über AKS**

Die Albert Koechlin Stiftung ist eine gemeinnützige private Stiftung, welche von Erben des Unternehmers Rudolf Albert Koechlin (1859 – 1927) gegründet wurde. Sie engagiert sich in der Innerschweiz – in den Kantonen Uri, Schwyz, Obwalden, Nidwalden und Luzern. Ihre Tätigkeit unterstützt Projekte in den Bereichen Soziales, Bildung, Kultur, Wirtschaft und Umwelt. Die Albert Koechlin Stiftung steht u.a. ein für eine lebendige Kulturlandschaft, unseren Lebensraum und die Förderung von Familie und Bildung.

[www.aks-stiftung.ch](http://www.aks-stiftung.ch)